

Pressemitteilung

4. Dezember 2014

Landesverband Bayern

Postfach 33 03 60 | Rochusstraße 5
80063 München | 80333 München

Tel. 0 89/2137-2226 Fax 0 89/2137-2225

ked-bayern@eomuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/ked

Das Bundesverfassungsgericht rügt Gutachten als
verfehlt und sachfremd:

Karlsruhe stärkt Erziehungsprimat der Eltern

München – Das Bundesverfassungsgericht hat den Erziehungsprimat der Eltern gestärkt. Zugleich macht es in einer Entscheidung vom 19.11.2014 (1 BvR 1178/1) deutlich, dass sich die vorhergehenden Instanzen auf ein zweifelhaftes Gutachten gestützt hätten, ohne dies zu begründen.

Dem Beschwerdeführer wurde das Sorgerecht mit der Begründung entzogen, er sei nur teilweise erziehungsfähig. Das zu dieser Entscheidung herangezogene Gutachten wird vom Bundesverfassungsgericht dahingehend kritisiert, dass es die vom Grundgesetz „geschützte primäre Erziehungszuständigkeit der Eltern“ verfehle. Die Eltern könnten „grundsätzlich frei von staatlichen Eingriffen nach eigenen Vorstellungen darüber entscheiden, wie sie die Pflege und Erziehung ihrer Kinder gestalten und damit ihrer Elternverantwortung gerecht werden wollen.“ Das Gutachten böte keine verlässliche Grundlage für eine am Kindeswohl orientierte Entscheidung. Es fänden sich Hinweise darauf, dass dem Beschwerdeführer nicht unvoreingenommen begegnet worden sei. Diese Kritik der obersten Richter schlägt auch auf die Entscheidungen der Vorinstanzen durch, weil sie „angesichts der ins Auge springenden Zweifel“ hätten darlegen müssen, „inwiefern sie das Gutachten gleichwohl für verwertbar“ hielten.

Die Landesvorsitzende der KED in Bayern, Gisela Häfele, begrüßt diese Entscheidung: „Das Bundesverfassungsgericht macht unmissverständlich klar, dass sich das elterliche Erziehungsrecht keinem staatlichen Hoheitsakt verdankt, sondern ein Grundrecht ist und auch einem besserwisserischen Perfektionismus von außerfamiliären Fachleuten Grenzen setzt. Das ist es, was Kindern schadet, nicht die von Liebe getragene Erziehung durch die Eltern.“

v.i.S.d.P.: Dipl.-Theol. Bernhard Huber, Geschäftsführer